

Jahresbericht 2010/2011 Fraktion Primarlehrpersonen

Das Geschäftsjahr 2010/2011 stand ganz im Zeichen der Nachfolgeregelung von Bruno Affolter als Präsident des LSO. Die Präsidentin der FK-PS und Vizepräsidentin des LSO Dagmar Rösler wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 17. November als Nachfolgerin gewählt und übernahm auf den 1. Februar die Führung des LSO. Dazu gratuliert die Fraktionskommission Dagmar herzlich. Aus diesem Grunde wurde ich von der FK-PS als Fraktionspräsident ad interim gewählt und habe im 2. Semester des Geschäftsjahres unsere Fraktion auch in der Geschäftsleitung vertreten.

Die FK-PS bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Dagmar Rösler für ihr grosses Engagement für die Anliegen der Primarschule. Während sechs Jahren war Dagmar Präsidentin des SPLV (Solothurner Primarlehrerinnen und Primarlehrerverein), überführte den Verein anlässlich der LSO-internen Strukturreform „LSO 10+“ zu einer Fraktion des LSO und nahm während vier Jahren Einsitz in der Geschäftsleitung. Am Höhepunkt unseres Geschäftsjahres, am KLT, glänzte Dagmar jeweils durch ihre sachliche und witzige Art und gab uns das Gefühl, dass die Anliegen der Primarlehrpersonen in guten Händen lagen.

Ein wichtiger Meilenstein im Geschäftsjahr war die Abstimmung am 26. September zu **HarmoS**. Die Stimmberechtigten des Kantons Solothurn haben mit 58% Ja-Stimmen ein deutliches Zeichen zugunsten einer harmonisierten, zukunftsgerichteten Volksschule gesetzt. Dass mit teils haarsträubenden Argumenten seitens der Gegnerschaft Abstimmungs- und Wahlkampf betrieben wurde, hat die meisten Stimmenden zum Glück nicht beeinflusst. Der Erfolg ist vor allem auch dem Einsatz verschiedenster Mitglieder, welche Leserbriefe schrieben, Plakate aufhängten, Flyer verteilten, in Gesprächen die Anliegen von HarmoS vertraten....., zu verdanken. Ihnen gebührt ein grosses Merci!

Praxishilfe zur Beurteilung und Notengebung in der Primarschule im Kanton Solothurn: Auf Wunsch (eine Umfrage im letzten Herbst ergab eine Zustimmung von 88% der antwortenden Mitglieder) von zahlreichen Solothurner Primarlehrerinnen und Primarlehrer hat die Fraktion der Primarlehrpersonen in Zusammenarbeit mit dem Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn (VSL SO) und dem Institut für Weiterbildung und Beratung (IWB) eine Umsetzungshilfe für die Beurteilung auf der Primarschulstufe ausgearbeitet. Das Anliegen brachten ursprünglich die 5./6. Klass-Lehrpersonen (unter anderem auch an einer regionalen Delegiertenversammlung) im Zusammenhang mit dem neuen Übertrittsverfahren von der Primarschule in die Sekundarschule (Sek-Reform) ein. Anlässlich einer Vernehmlassung im Frühling konnten die Mitglieder ihre Ideen und Meinungen einbringen. Mit dieser Praxishilfe leistet die FK-PS einen Beitrag zur *einheitlicheren* Umsetzung der Beurteilung und der Notengebung innerhalb des Kantons. Das Dokument soll Schulleitungen und Lehrpersonen unterstützen, Absprachen im Schulkreis und innerhalb der eigenen Schulstufen zu treffen. Das AVK unterstützt die Praxishilfe im Sinne einer „lege artis“.

Notengebung / Laufbahnreglement: Dass die Wiedereinführung der Noten auf der Unterstufe von vielen Lehrpersonen nicht verstanden wird, hat der LSO in den vergangenen drei Jahren mehrfach kommuniziert und deponiert. Die jetzt im neuen Laufbahnreglement auf der 1.-3. Klasse vorgesehene Zeugnisnoten „*Deutsch inklusive Sachunterricht, Musik und Schreiben*“, bzw. „*Deutsch inklusive Schreiben*“ auf der 4.-6.

Klasse lösten heftige Reaktionen aus. Dass solche Noten gesetzt werden müssen, stiess bei vielen Lehrpersonen auf Unverständnis. Nach hartnäckiger Intervention unserer Fraktion beim AVK konnte eine wesentliche Verbesserung erzielt werden: Die Zeugnisnoten werden jetzt auf der 1.-3. Klasse für „*Deutsch inklusive Sachunterricht*“ und auf der 4.-6. Klasse für „*Deutsch*“ ausgewiesen.

Kompetenzraster: Die Fraktion der Primarlehrpersonen hat dazu aufgefordert, vorhandene Kompetenzraster auf der LSO-Homepage zur Verfügung zu stellen. Diese können die Teamabsprachen unterstützen oder als Arbeitspapier dienen.

Umsetzung Sek1-Reform: Der erste Zyklus des neuen Übertrittsverfahren ist abgeschlossen. Einige Punkte im Verfahren konnten verbessert werden (Zeitpunkt der OA, Organisation Nachprüfung, präzisere Ausführungsbestimmungen, Formularanpassung). Die Gründe der höheren SEK-P Quote sind, denke ich, vielfältig. Jedenfalls braucht es drei bis fünf Durchgänge bis sich das neue System einpendelt. Die „Praxishilfe“ soll einen Beitrag dazu leisten.

Spezielle Förderung: Der Regierungsrat erklärte den Volksauftrag 'Genügend Ressourcen für die integrative Schulung in der Volksschule' mit verändertem Wortlaut erheblich. Den konkreten Forderungen wird zwar nicht entsprochen, aber die Regierung zeigt, dass sie die Probleme der Speziellen Förderung erkannt hat. Mit dem Veto des Kantonsrats betreffend der Speziellen Förderung unter Federführung unseres Fraktionskommissionsmitgliedes und Kantonsrätin Franziska Roth veränderte sich die Ausgangslage für den Volksauftrag. Die kantonsrätliche Notbremse führte dazu, dass etliche ungelöste Fragen einer Prüfung unterzogen werden. Hierzu dient der dreijährige Schulversuch. Damit sind natürlich weder der Pensenpool noch die Klassengrössen auf einem Niveau festgelegt, das zu keinen qualitativen Abstrichen führt. Auch die Entlastung für den zusätzlichen Koordinationsaufwand der Klassenlehrpersonen ist damit noch nicht verwirklicht. Der LSO will im Schulversuch an Lösungen mitarbeiten, die nicht nur in der Theorie sondern auch in der Praxis umsetzbar sind.

Passepartout: Im neuen Schuljahr starten die ersten Kinder der 3. Klasse ins Abenteuer „Frühfranzösisch“. Etliche Lehrpersonen haben einen hohen Aufwand für die entsprechende Weiterbildung betrieben, einige sind aus zeitlicher Überforderung wieder ausgestiegen. Das Lehrmittel „mille feuille“ wurde ausführlich erprobt, Verbesserungen wurden vorgenommen. Für die Primarschulen ist die Planung des Stundenplanes auch wegen Passepartout zu einer immensen Herausforderung geworden. Die Möglichkeit zum Einsetzen einer 5. Lektion am Morgen (einmal pro Woche), wie vom AVK erlaubt, hilft bedingt. Mit „normalen“, „grossen“ und „anderen“ Blockzeiten ist meiner Meinung nach ein ziemliches Durcheinander entstanden und es ist nötig, in dieser Thematik über die Bücher zu gehen.

Ich danke allen Mitgliedern der FK-PS und der GL für die grossartige Unterstützung meiner Arbeit in diesem Halbjahr. Ein spezieller Dank geht an Annemarie Rhy, welche unsere Kommission „ruhestandbedingt“ verlässt.

Mathias Stricker

Präsident F-PS